ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT

Zeitschrift
herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum, Dornach

Bewusstseinssteigerung

Mario Howald-Haller

Die Krebswucherung bricht ohne erkennbare Gesetzmässigkeit ganzheitswidrig da und dort im befallenen Organismus aus und zerstört, chaotisch verunstaltend, die Gestalt.

Zivilisatorische Prozesse, wie jene, die zur Verpestung der Luft, des Wassers, der Erde und zur Zerstörung von Lebewesen führen, haben Charakterzüge bösartiger Krebswucherungen. Diese und andere Zerstörungsprozesse greifen um sich, weil immer mehr Menschen sich zu scharfsinnigen Spezialisten abrichten und ganzheitswidrig einsetzen lassen.

Es fehlt weder an trefflichen Diagnosen des heutigen, katastrophalen Zivilisationswuchers noch an Protesten gegen die damit zusammenhängende Manipulation, noch an Überlebensstrategien. Sondern es fehlt an der vollmenschlichen Bewältigung des Kernanliegens, das mit dem oft gebrauchten Wort «Verantwortungsbewusstsein» berührt wird. Was ist Verantwortungsbewusstsein?

Verantwortungsbewusstsein ist Innesein der Einheit allen Lebens. – Leben bildet, wie Wasser, Ozeane, Seen, Flüsse, Rinnsale, Tropfen. Alle diese Lebensbezirke kommunizieren jedoch miteinander, so dass der geringste Eingriff an einem Einzelwesen im Lebensuniversum widerhallt und durch dasselbe Wesen oder durch andere wieder in Raum und Zeit als Folge-Erscheinung metamorphosiert eintreten kann. – Denken, das diese überräumliche und überzeitliche Einheit allen Lebens erforschen will, ist nicht alltäglich – dies beweist unsere Zivilisation.

Das heute zivilisatorisch wirksame Denken versäumt, sich sich selbst zum Denkobjekt zu setzen – vielleicht, weil viele meinen, dass Denken über das Denken ein unwirksamer Leerlauf sei. Die so meinen, übersehen die wahre Natur des Denkens und verlieren ein unscheinbares aber köstliches Gut. Im Denken des Denkens geschieht innerhalb unseres klarsten Bewusstseinsbezirks die Kommunion von Wesen und Erscheinung und damit der Urakt jeglicher ganzheitlichen Erkenntnis. Es ist ein Zeichen folgenschwerer Willensschwäche, wenn ein denkender Mensch sich nicht zur Selbstreflexion des Denkens aufraffen kann. Diese Willensschwäche führt dazu, dass der Betreffende letztlich der Amorphologie und ganzheitswidrigem Dienst verfällt. Denken hingegen, das seine geheime Ganzheit durch Selbstreflexion verwirklicht, wird zum Kernprozess einer fortschreitenden Bewusstseinssteigerung, die unsere Zeit dringend braucht, um künftige Erkenntnisfahrten in Aussenwelt und Innenwelt verantwortungsvoll planen zu können. Da man heute diesen bewusstseinssteigernden Kernprozess nicht beachtet, sucht man Bewusstseinserweiterung durch Rauschgift oder Raumfahrt.

Alles deutet darauf hin, dass Bewusstseinssteigerung die vordringlichste Gegenwartsforderung an die Menschheit ist. Umso befremdlicher erscheint es, dass man in der Gegenwart so selten und so verkehrt vom grössten Bewusstseinswagnis des Jahrhunderts Kenntnis nimmt: von der *Anthroposophie Rudolf Steiners*. Ich sehe den Grund für dieses folgenschwere Versagen darin, dass zuwenig Zeitgenossen die Keimkraft des Denk-Kernprozesses würdigen, die *Rudolf Steiner* in seiner «Philosophie der Freiheit» dargestellt hat.

Stufenweise fortschreitende, also progressive Bewusstseinssteigerung muss beim Denken einsetzen. Versuche, das Bewusstsein heute ohne den Denkansatz zu erweitern, sind regressiv, verhängnisvoll. Denn ohne selbstreflexives Denken ist zeitgemässes Ichbewusstsein nicht möglich. Ichbewusstsein als das Urganzheitserlebnis jedes Einzelnen kann allein ganzheitswidrigem Zivilisationswucher Einhalt gebieten. Die einzig wirksame Überlebensstrategie ist Ich-Strategie. — Das hier gemeinte Ichbewusstsein entspringt als Schöpfung aus dem Nichts der Konfrontation von ganzheitlich orientiertem Denken mit individueller Willensentfaltung innerhalb der vollmenschlichen Organisation. Im Blitzschlag des sich aktualisierenden Ichbewusstseins fallen Alltagssubjektivität und Alltagsobjektivität dahin, während die im Denken waltende Universalität individualisiert und die im Willen wirkende Individualität universalisiert wird. In diesem Moment durchflechten Universalität und Individualität einander, individuelle Universalität und universelle Individualität bildend. Dies ist die Bewusstseinsphase, in der der Einzelne sich für das Ganze sensibilisiert und das Ganze den Einzelnen umgreift, also die für die Morphologie massgebende Grundstimmung. Menschen, die diese Durchkreuzung von Universalität mit Individualität erfahren können, werden hier Morphologen genannt. Solche Morphologen sind fähig, Navigationsziele für die verantwortliche Weiterfahrt der Menschheit zu setzen.

Der Aufstieg vom Alltagsbewusstsein zum beschriebenen universalen Ichbewusstsein mit Hilfe des Denkens über das Denken ist die erste Phase der gegenwärtig geforderten Bewusstseinssteigerung. Dieses universale Ichbewusstsein ist das Innesein, in dem die Einheit allen Lebens und also der Ruf zur Verantwortung vernommen wird. Es ist heute lebenswichtig, dass möglichst viele Einzelne, diesem Ruf folgend, sich in der Gemeinschaft zur Überwindung des Zivilisationskrebses finden.

Dr. Mario Howald-Haller
In der Rütti 2
CH - 4143 Dornach